

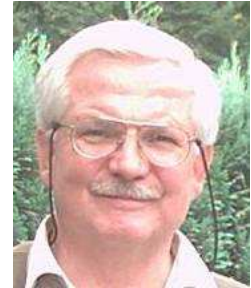
Aus dem Inhalt:

Grußwort des Vorsitzenden	2	Wir stellen vor: Elmar Balzer	13
Armin Lammer Ehrenvorsitzender	3	Grußwort O'IL Haverkamp	14
Schulschießen mit alten Waffen	4	Fernmeldebataillon 284	15
In eigener Sache / Impressum	7	Termine	16
Außerordent. Mitgliederversammlung 06.12.03	8	Gratulationen	17
Wir bieten an	9	Barbara – Revival	18
Grüße aus dem Ahrtal	10	Neues von den Teddybären	20
Was ist ein Identifizierer?	12	Aktionsmonat	21
Ein- und Austritte	12	Leserbriefe	22

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Kameraden,

das Jahr 2003, das erste nach der Bataillonsauflösung, hat für unseren Verein Veränderungen gebracht. Der Gründungsvorsitzende OTL a.D. Armin Lammer hat nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt abgegeben. Für die dabei geleistete Arbeit hat ihm die Jahreshauptversammlung mit der Wahl zum Ehrenvorsitzenden gedankt. Besser konnte man die Anerkennung nicht aussprechen. An dieser Stelle aber doch noch einmal meinen Dank an OTL Lammer, und die anderen ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Das wir heute über 180 Mitglieder zählen ist Ihnen/ihnen zu verdanken.



Eine zweite, wesentliche Änderung ist die Umwandlung unserer Traditionsvereinigung in einen eingetragenen Verein. Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 6. Dezember hat der vorgelegten Satzung zugestimmt, der Vorstand die Eintragung in die Wege geleitet. Leider erfüllen wir noch nicht die Bedingungen um die Gemeinnützigkeit zuerkannt zu bekommen. Wir werden aber weiter daran arbeiten, und sind zuversichtlich dies 2004 zu erreichen. Hierzu wird die Jahreshauptversammlung dann Stellung nehmen können und müssen, um die dann fälligen Änderungen durchführen zu können.

Ein Höhepunkt war die am 6. Dezember durchgeführte Barbara-Feier in den Räumen der Mannschaftskantine, dem Unteroffiziersspeisesaal und dem ehemaligen Golden Nugget. Wer dabei war, wird mir zustimmen, dass uns diese Feier unter dem Motto „Jetzt erst recht“ wohl immer in Erinnerung bleiben wird. Was unsere Kameraden Gerhard Lieckenbröcker, Karlheinz „Buddy“ Peschen und Wilfried Reitmeyer an Programm aufgestellt haben war Spitzenklasse und hat viele Erinnerungen an ähnliche gelungene Veranstaltungen wachgerufen.


Aber auch an die anderen helfenden Hände richtet sich mein Dank. Ohne hier vollständig sein zu wollen seien vor allem unser SF Jürgen Kuran, und vom FmBtl 284 der Leutnant Lüdeking und der Küchenmeister Herr Leimgrübler genannt.

Eine weitere Veranstaltung von der hier die Rede sein muß, ist die Kranzniederlegung mit den Kameraden vom IR 2 am Totensonntag, sowie deren Treffen am Tag vorher. Der Vorsitzende der Kameradschaft Major i.G. a.D. Ernst Hedrich hat zu diesen Anlässen zwei nachdenkenswert Reden gehalten, die wir in Abschrift unserer Postille beifügen. Auch wer nicht in jedem Punkt mit ihnen übereinstimmt, wird ihre Ernsthaftigkeit und ihre gedankliche Tiefe verstehen. Sie könnten der Ausgangspunkt für eine Diskussion um den Traditionsbegriff und seine Inhalte sein, wie sie für uns wichtig und richtig sind. In diesem Sinne würde ich mich über Zuschriften von Ihnen, meine Kameraden, sehr freuen.

Diese Bitte erfolgt auch vor dem Hintergrund der Hohmann-Affäre, die auch die Bundeswehr betroffen hat. Nicht nur, weil sie zur Entlassung des Generals Günzel geführt hat, und Hohmann selbst Reserveoffizier ist, sondern weil sie auch Werte berührt hat, die uns in unserem Selbstverständnis als Soldaten betreffen. Was die Rede selbst betrifft, so war sie weder klar noch wahr, sondern einfach schlecht, auch ohne dass sie die Göbbelsche Mär vom jüdischen Bolschewismus aufwärmen musste. Ich bin sicher, dass eine Diskussion auf höherem Niveau möglich ist.

Für das vor uns liegende Jahr 2004 wünsche ich uns allen, dass unsere Kameradschaft auch weiter mit Leben erfüllt wird, nicht zuletzt durch häufige Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ich grüße Sie meine lieben Kameraden, vor allem dabei jene unter uns, die ihren Dienst in den Einsatzländern leisten, und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute


Rainer L. Hoffmann

Armin Lammer Ehrenvorsitzender

Auf dem Wege zum Verein e.V. befindet sich die Traditionsvereinigung Raketenartilleriebataillon 150 seit der Jahreshauptversammlung am 6. September 2003. Dabei brachten die 49 von 184 Mitglieder in der Schillkaserne nicht nur eine Satzung auf den Weg, sondern stimmten wenige Monate später am 6. Dezember 2003 in einer „Außerordentlichen“ mit überwältigender Mehrheit für die Zustimmung zu einem Verein. Das September-Ereignis jedoch brachte noch weitere, gravierende Änderungen. Ein neuer Vorstand wurde gewählt! Zehn Jahre lang hatte der ehemalige



Armin Lammer

Kommandeur des Bataillons, Armin Lammer, die Vereinigung geführt, die Mitgliederzahl mit seiner Mannschaft zuletzt gar verdoppelt, seinen Posten jedoch zur Verfügung gestellt. Seit kurzem ist Armin Lammer „beruflich“ Vorsitzender der Lebenshilfe am Niederrhein e.V. Im Verlaufe der Versammlung wählten die Mitglieder den Scheidenden zum Ehren-vorsitzenden.

Rainer Hoffmann jetzt Vorsitzender

Die vielbeachtete „Traditionspostille“, von Gerhard Lieckenbröcker maßgeblich ins Leben gerufen, inzwischen in 6. Auflage, erscheint auch weiterhin. Auch eine eigene Homepage „pflegen“ seither die Artilleristen.

Grüße erreichten die Versammlung aktuell aus allen Teilen der Welt. So auch von den Mitgliedern Brigadegeneral Diepenhorst und Generalleutnant Schuwirth. Die Postille wird inzwischen nicht nur in der Bundesrepublik gelesen, sondern auch von Mitgliedern und Freunden in Amerika, Belgien, Bosnien, Mazedonien, im Kosovo oder Afghanistan. Der Traditionsraum in der Schillkaserne ist telefonisch zu erreichen unter 0281-9661-1515. Die gutgeführte Kasse wird auch weiterhin von Oberstabsfeldwebel Reimer Blöcker geführt und erfuhrt, ebenso der alte Vorstand, einstimmig Entlastung. Versammlungsleiter

Major a.D. Jürgen Barlag leitete dann die Neuwahlen ein. Hier stimmten die Mitglieder nach offener Wahl für diesen neuen Vorstand: Oberstleutnant d.R. Rainer Hoffmann als Vorsitzender, Hauptfeldwebel d.R. Horst Kohn als Vize, Oberfeldwebel d.R. Harry Link als Schriftführer, Oberstabsfeldwebel a.D. Reimer Blöcker als Schatzmeister und Stabsfeldwebel Jürgen Kuran als Beisitzer. Ein herzlicher Dank für geleistete Mitarbeit ging an die aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitglieder Armin Lammer, Gerhard Lieckenbröcker und Uwe Gutrath. Neue Kassenprüfer sind die Mitglieder Rainer Hagenkötter und Erwin Lohmann. (J.Karger)

Schießen mit den alten Waffen

The Winner is! – Major a.D. Jürgen Barlag. Und damit sicherte er gleichzeitig den von ihm gestifteten Wanderpokal der Traditionsgemeinschaft RakArtBtl 150. Schauplatz des traditionellen Wertungsschießens, diesmal mit den „alten Waffen“, Gewehr G 3, MG 3 und Pistole P I, war wieder die Standortschieß-Anlage Dinslaken-Aschenbruch. Und schon jetzt

zeichnet sich ab: Es wird auch 2004 wieder ein solcher Schieß-Wettbewerb stattfinden! Die Beteiligung am 6.9.03 war besonders erfreulich. Unter Führung des Jagdschützen Kronauer vom Hegering Xanten in Begleitung einer dreiköpfigen Jagdhornbläsergruppe, die sich den Traditions-

Artilleristen angeschlossen hatten, „pirschten“ sich die Soldaten (auch Soldatinnen) an den Stand. Hier hatte erstmals die Stabs- und Versorgungskompanie des Fernmelde-Bataillons 284 als neuer Hausherr der Schillkaserne Wesel unter Leitung von Major Bernd Schlüter schießtechnisch das Sagen. „Wie in alten Zeiten,“ lobten denn auch die „Alten Hasen“ den Ablauf des Wettbewerbs, wobei die Teilnehmer im Umgang mit den Waffen erst gar nicht lange Exerzierübungen abhalten brauchten. Beim Schießen mit der Pistole legte Hauptfeldwebel Uwe Gutrath gleich 72 Ringe vor. Und nur Hauptmann a.D. Hans Husmann mit 68 Ringen und Hauptmann a.D. Gerhard Lieckenbröcker ebenfalls mit 68 Ringen konnten ihm Paroli bieten. Aber auch die anderen



Nach getaner Arbeit schmeckte die Erbsensuppe allen prima

aus der 55 Mann großen Schützenschar brauchten sich mit ihren Ergebnissen nicht zu verstecken.

Anders dann die Lage beim 200 M-Gewehr-Schießen. Das Stehend-Freihändig-Schießen erwies sich dabei als das große Handicap. Hier aber legte der spätere Gesamtsieger Jürgen Barlag mit 13 Treffern auf Platz zwei schon die

Grundlage. Mit 15 Treffern stahl ihm lediglich der Oberfeldwebel d.R. Hartmut Gecks die Schau. Platz drei belegte am Ende Hauptfeldwebel Ulrich Brehl mit 12 Treffern. Beim Maschinengewehrschießen, wo es auf Treffsicherheit und möglichst viele Feuerstöße ankam, ging der Sieg an Stabsunter-

offizier d.R. Manfred Böing (250 Treffer) vor Oberstabsfeldwebel a.D. Reimer Blöcker (248 Treffer), Hauptfeldwebel d.R. Kohl (246 Treffer) und Hauptfeldwebel d.R. Gerhard Geurtz (237 Treffer).

Die Entscheidung der drei Schießvorhaben sah dann Jürgen Barlag vor Hans Husmann und Gerhard Geurtz auf dem „Stockerl“.

Für das leibliche Wohl hatten zwischendurch der Kompaniefeldwebel der 1./284, Stabsfeldwebel Thamm, und seine Fernmelde-Mannschaft gesorgt. Es roch nicht nur nach kräftiger Erbsensuppe, sie schmeckte auch gut. Wieder in der heimischen Schillkaserne angekommen, wurde das Kennenlernen untereinander beim Grillen fortgesetzt. Und das prima Wetter hatte daran seinen Anteil. (J.Karger)

Berichte

Kimme – Korn – Schwamm drüber



M Wilfried Wußling, der „Auflöser“, mit Familie und dem letzten Rotkäppchen SF Jürgen Kuran



Vorbereitung zum Schießen G3 stehend freihändig – eine sauschwere Übung



Wo ist der OL Übertrag mit den sechs Schuß? – Fernmelder bei der Munitionsausgabe



Lange ist es her, aber gelernt ist gelernt - SF d.R. Horst Schäfer am MG 3

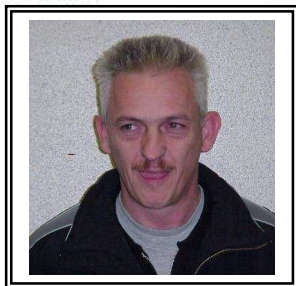


H a.D. Hans Husmann bei der Waffeninspektion: „Ist der Lauf nun gerade oder nicht?“

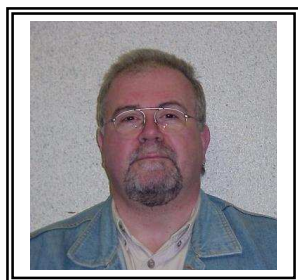


Kein Zapfenstreich sondern Sau tod – Gäste vom Hegering Xanten beenden das Schießen

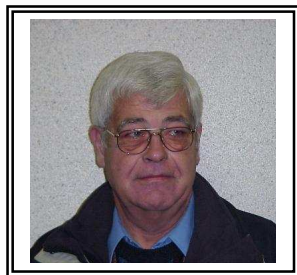
De Sieger



Sieger Pistole
HF Uwe Gutrath



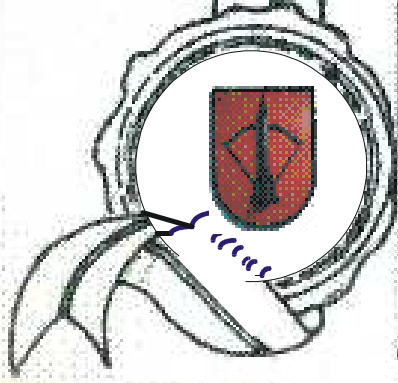
Sieger G3
OF d.R. Hartmut Gecks



Sieger MG3
SU d.R. Manfred Böing



Gesamtsieger
M.a.D. Jürgen Barlag



In eigener Sache

Wir Ihr/Sie liebe Kameraden sicher schon am Aussehen bemerkt habt/haben, stammt diese Postille nicht mehr von Gerhard „Licky“ Lieckenbröcker. Er hat sein Amt kurz vor Weihnachten zur Verfügung gestellt und hat gleichzeitig die Traditionsgemeinschaft verlassen. Meine diesbezüglichen Telefonate mit ihm waren leider fruchtlos. Bleibt also nur übrig, ihm für seine langjährige Arbeit für die Traditionsgemeinschaft zu danken. Vor allem seine Arbeit bei der Erstellung der Postille wird unvergessen bleiben.

Was nun die Postille betrifft, so ist sie erstmals eine Gemeinschaftsarbeit, am Redaktionsteam zu bemerken, die vor allem Dank der Mitarbeit und Anregungen von Hptm d.R. Johnny Karger innerhalb von vier Wochen erstellt werden konnte. Dies, nämlich die Teamarbeit, sollte in der Zukunft die Regel sein. Hierzu benötigen wir zweierlei, nämlich Freiwillige für die Redaktion, Kenntnisse in entsprechenden PC-Programmen wären nützlich, und wie immer auch Eure/Ihre Beiträge. Unser Dank gilt deshalb an dieser Stelle besonders dem OSF Ruppert Zellner, der aus dem Einsatzgebiet berichtet hat, dem letzten Kommandeur unseres Bataillons OTL Karl Neumann, der aus dem Zentrum für Nachrichtenwesen der Bundeswehr (ZNBw) berichtet, und nicht zuletzt dem Kommandeur des FmBtl 284 OTL Wilfried Haverkamp, der ein Grußwort geschrieben und einen Bericht über sein Bataillon zur Verfügung gestellt hat.

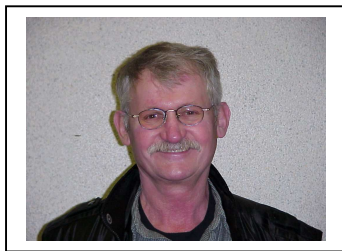
Wer in ähnlicher Weise die nächste Ausgabe unserer Postille unterstützen möchte und kann ist jederzeit willkommen. In diesem Sinne bitte ich Euch/Sie um Unterstützung.

Rainer L. Hoffmann

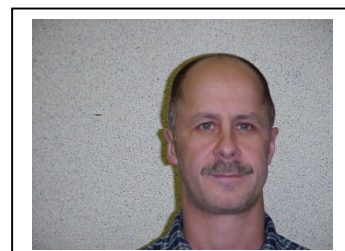
Unser Redaktionsteam



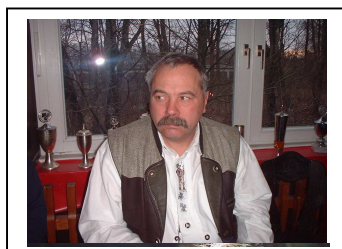
HF d.R. Horst Kohn



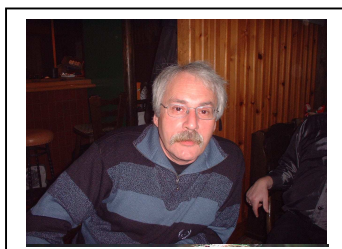
H d.R. Johnny Karger



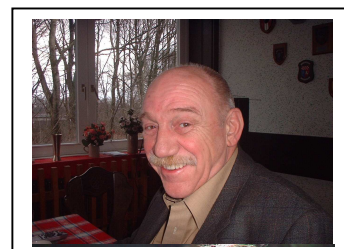
SF Rainer Hagenkötter



SF Jürgen Kuran



F d.R. Harry Link



SF a.D. Wilfried Reitmeyer

Redaktion: SF Rainer Hagenkötter (rainer2611@web.de), OTL d.R. Rainer Hoffmann (rlh@htb-online.de), H d.R. Johnny Karger (jokanews@t-online.de), HF d.R. Horst Kohn (horst.kohn@kreis-wesel.de), SF Jürgen Kuran (wedelmann@cityweb.de), OF d.R. Harry Link (harry.link@gmx.de), SF a.D. Wilfried Reitmeyer (reitmeyer@cityweb.de), **Anschrift:** Traditionsverband RakArtBtl 150, Schill-Kaserne, Bocholter Str. 6, 46487 Wesel

Druck und Vertrieb: SF Jürgen Kuran, Schill-Kaserne, Bocholter Str. 6, 46487 Wesel, 0281 – 9661 – 1205

Bericht über die außerordentliche Mitgliederversammlung der Traditionsvereinigung Raketenerartilleriebataillon 150 am 06.12.2003

Mit der Einladung zum Barbara Revival 2003 wurde den Mitgliedern der Traditionsvereinigung Raketenerartilleriebataillon 150 die Einladung und die Tagesordnung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung übersandt.

Gegenstand der Sitzung war der Beschluß über eine Satzungsänderung. Ziel dieser Satzungsänderung ist die Umwandlung der Traditionsgemeinschaft in einen eingetragenen Verein.

Außer der Klärung von Haftungsfragen ist der Status eines eingetragenen Vereins für uns von enormer Bedeutung. Nur als eingetragener Verein können wir

Vermögen und Eigentum erwerben. Während der Vermögenserwerb für uns keine Rolle spielt - wir wollen kein Vermögen anhäufen - ist der Eigentumserwerb für uns von Bedeutung. Nur in diesem Rechtsgebilde können wir an den im Traditionsraum ausgestellten und anderen Exponaten rechtswirksam Eigentümer werden. Dies wurde in der Versammlung den 62 anwesenden Mitgliedern deutlich gemacht. Die Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.

Folgeziel dieser Änderung ist die Erlangung des Status der Gemeinnützigkeit.

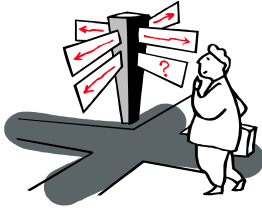


Abstimmung über die vorgelegte Satzung bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung – der Satzungsentwurf wurde einstimmig gebilligt

Unsere Angebote

- Wer sucht der findet -

... Eine neue militärische Heimat...



Hallo Kameraden!

Wir haben eine Weg gefunden, um Reservisten oder Ehemalige unseres Verbandes eine Einplanungsmöglichkeit aufzuzeigen. Zur Zeit wird das nichtaktive Artillerieregiment 7 mit Dienstort in Düsseldorf aufgestellt. Für Reservisten und Ehemalige ist noch Bedarf an Unteroffizieren, mit – und ohne Portepeee, vorhanden.

Wer Interesse hat, kann sich melden:

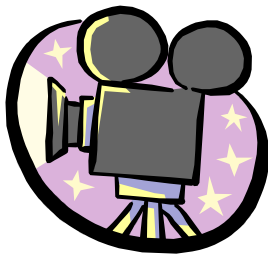
Ansprechpartner: StFw Rainer Hagenkötter , 7.Pz Div, Grp UpfVstg

Telefon: 0211-619-2754

Telefax: 0211-619-2739

E-Mail: 7.PzDivKuArtFw@Bundeswehr.org

... DVD und VHS-Video ...



Jetzt auch als DVD oder Video-Kassette im VHS-Format

Barbara-Revival - jetzt erst recht !

„Hitparade 150 - Dinner for one – Kaisermanöver“, unvergesslich und herzerfrischend unsere Akteure: Wilfried Reitmeyer, Karl-Heinz Peschen und Gerd Lieckenbröcker , Training für die Bauchmuskeln. Schmunzeln Sie noch einmal über den gelungenen Vortrag unseres Ehrenvorsitzenden OTL a.D Armin Lammer "Frauen in der Bundeswehr". Sie werden begeistert sein.

Kosten: 5,00 Euro pro DVD/ VHS-Kassette zuzüglich 3,00 Euro Verpackung und Porto.

Bestellung bei Horst Kohn **Telefon:** 02852-1778.

Für **Selbstabholer** entfällt Verpackung und Porto. Im Traditionsraum werden immer einige Exemplare vorgehalten. Zahlbar bei Elmar Balzer.

... Modellbau: Waffensysteme SERGEANT und LANCE ...



In Vorbereitung:

Unser Mitglied Franz Möllmann beabsichtigt, mit einer Modellbaufirma originalgetreue Modelle, Maßstab 1:35, des Lenkraketenwerfers Sergeant einschließlich der KHD-Sattelzugmaschine und des LANCE-Werfers (Kettenversion) anzubieten. Wer hat noch alte TM's , Lehrgangsunterlagen Fotos, Skizzen und technische Ansichten mit Maßangaben? Gute Kopien genügen.

Verbindungsaufnahme: Franz Möllmann **Telefon:** 02859-901564.

Grüße aus dem Ahrtal

Während viele der Berufs- und Zeitsoldaten des RakArtBtl 150 artilleristische Anschlußverwendungen im ArtAufklBtl 71 in Coesfeld, im RakArtBtl 55 in Homberg/Efze oder an der Artillerieschule fanden, hat es fünf Kameraden zum Zentrum für Nachrichtenwesen der Bundeswehr (ZNBw) in das Ahrtal in die Nähe von Bonn verschlagen. Weil vielen Ehemaligen und Aktiven 150- und 72igern dieser Bereich nicht bekannt sein wird, wollen wir ihn vorstellen und mit diesem Beitrag alle Ehemaligen und Aktiven der Traditionsgemeinschaft herzlich grüßen.



Zentrum für Nachrichtenwesen der Bundeswehr (ZNBw)

Nachdem HptFw Stefan György als ‚Vorauskommando‘ bereits 2001 Verwendungsmöglichkeiten für Raketenartilleristen erkundete, folgten Oberstlt Karl Neumann und OFw Paul Christoph Müller im Frühjahr und HptFw Olaf Stümpel im Dezember 2002. Als bislang



HF Simon, HF György, OTL Neumann, OF Müller vor der Eule, dem Wappen des ZNBw

letzter 150iger stieß HptFw Jörg Simon nach einer kurzen Verwendung im Logistikamt des Heeres in Bad Neuenahr im April 2003 dazu. Gemeinsam mit ca. 400 Soldaten und 200 Zivilbediensteten sind wir in einem Bereich eingesetzt, der sich hauptsächlich mit der Lage der Bundeswehr in den Einsatzgebieten sowie der weltweiten Krisenfrüherkennung befaßt, mit Außendienst, Truppenübungsplatzaufenthalten, Wachdienst, Sicherheitsüberprüfungen oder Überprüfen von Schiessleistungen jedoch nichts mehr zu tun hat.

Obwohl es das ZNBw bzw. seine Vorgängerorganisationen bereits seit den 70iger Jahren gibt, ist es den wenigsten geläufig. Und doch haben alle Ehemaligen und älteren Aktiven, besonders die aus der Sergeant-, Honest John- und Lance- Generation, direkt mit den Erkenntnissen dieses Amtes während vieler Übungen zu tun gehabt. Die Übungsgliederung ROT, in der seinerzeit die Erkenntnisse zu Einsatzverfahren der Streitkräfte des Warschauer Paktes zusammengefaßt waren und auf deren Basis die Feindlage erarbeitet und geführt wurde, wurde durch diese Dienststelle erstellt und fortgeschrieben. Mit der Erweiterung des Aufgabenspektrums der Bundeswehr und dem Einsatz deutscher Streitkräfte auf dem Balkan, am Horn von Afrika oder in Afghanistan hat das ZNBw eine neue Gewichtung erfahren. Es ist die zentrale Dienststelle des Verteidigungsministeriums für die Feststellung und Bewertung der Lage in anderen Staaten. Es faßt die Erkenntnisse aus vielen unterschiedlichen Quellen zu einem einheitlichen Lagebild zusammen und trägt damit zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung der militärischen und politischen

Kameraden in neuen

Verwendungen

Leitung bei. Seine Aufgaben reichen - einfach dargestellt - von der Früherkennung krisenhafter Entwicklungen weltweit bis hin zur Feststellung und Bewertung der Lage für die Sicherheit von deutschen Soldaten in den Einsatzgebieten. Für die Vorbereitung von Einsätzen deutscher Soldaten auf ihren Einsatz z. B. erstellt das ZNBw Leitfäden für Einsatzkontingente, die Informationen zu dem jeweiligen Einsatzgebiet geben und jedem Soldat verfügbar gemacht werden.

Wesentliche Aufgaben der im ZNBw eingesetzten Soldaten sind die Analyse und Darstellung der sicherheitspolitischen und militärischen Lage in den Ländern weltweit und in den Einsatzgebieten der Bundeswehr. Die Portepceunteroffiziere unterstützen dabei die Länderreferenten, in dem sie das tägliche Meldeaufkommen von mehreren tausend Meldungen - nach Regionen/ Einsatzländern getrennt - sichten, aufbereiten, ablegen und ihrem Referenten ereignisorientiert bzw. auf Abruf elektronisch bereitstellen. Daneben wirken sie bei der Erarbeitung von G2/A2 Informationen, Vorträgen und sonstigen lagefeststellenden und -darstellenden Dokumenten mit und unterstützen bei der Erstellung von Präsentationen.

Alle diese Aufgaben und Anforderungen sind nur noch dv-gestützt zu leisten. Selbst für gestandene Zugführer, Feuerleitfeldwebel, BtrTrpFhr oder S2-Feldwebel, die von ihrer Funktion her schon häufiger Berührungen mit ADLER, dem FCP oder einem PC hatten, bedeutet diese Tätigkeit doch eine erhebliche Umstellung, denn man sitzt den ganzen Tag ausschließlich an einem Bildschirmarbeitsplatz, um aus verschiedenen Servern die Informationen zu gewinnen, die für die tägliche Lagebearbeitung erforderlich sind. Mit Ausnahme dienstlich angesetzten Sports und der jährlich zu erfüllenden Nachweise der körperlichen Leistungsfähigkeit gehören für uns Routinetätigkeiten des Truppenalltags wie Antreteappelle, Technischer Dienst oder Spezialausbildung der Vergangenheit an.



Nachrichtenzentrale

Obwohl sich die Aufgabenbeschreibung für einen außenstehenden Vollblutartilleristen möglicherweise recht eintönig und langweilig darstellt, ist die Aufgabe als solche höchst interessant. Man lebt ständig in einer realen ‚Lage‘ - gleichsam der S2-Lage auf dem Gefechtsstand- die es ständig mitzuplotzen und nachzuhalten gilt und bekommt aus dem weltweiten Meldeaufkommen frühzeitig Einblicke in mögliche Entwicklungen in allen Teilen dieser Welt.

Im Nachhinein haben wir es als Raketenantilleristen mit unseren Verwendungen im ZNBw ganz gut getroffen. Zudem ist die Dienststelle mit ihrer Nähe zum Ahrtal, zu Bonn und Köln und der Vordereifel zentral gelegen und bietet mit ausgiebigen Stadtbummeln in Bonn, Koblenz oder Köln, gediegenen Weinproben und einer abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. (OTL Karl Neumann)

Kameraden im

Was ist ein Identifizierer?

Bericht aus Prizren



OSF Rupert Zellner (links) auf dem Airfield Prizren

Neuigkeiten von unserem Kameraden OSF Rupert Zellner haben uns aus Prizren, Kosovo erreicht. Er ist dort als Identifizierer in der Zelle Zentrale Ersatzteilversorgung (ZEV) eingesetzt. Die ZEV enthält alle logistischen Elemente, die notwendig sind die Versorgung im Einsatzgebiet Balkan aufrechtzuerhalten, nämlich InstSteuerung, NschSteuerung sowie Elemente der gemNschKp.

Die Arbeit unseres Kameraden Rupert Zellner besteht darin Ersatzteile eindeutig zu erkennen, zu identifizieren. Hierzu stehen ihm die von der Industrie gelieferten Unterlagen wie Microfiche, Hersteller CD's, Anwenderprogramme und nicht zuletzt das Internet zur Verfügung. Kamerad Zellner erstellt Preisvergleiche, prüft Leistungsangebote, Lieferbedingungen und Verfügbarkeit, und hilft so unserem gebeutelten Verteidigungsminister Geld zu sparen.

Mit Recht sagt OSF Rupert Zellner von sich und seinen Kameraden: „Wir machen Logistik“.

Mitgliederinformatio

Neue Mitglieder

Nach dem Datum der Antragstellung:
HFw d. R. Thomas Kohl, geb. 12.12.1970,

OLt d. R. Dr. Hermann Jörissen, geb. 30.11.1950,
Stehzeit im RakArtBtl 150 von 10/79 - 10/81
zuletzt als Zugführer 1. Zug 6.RakArtBtl 150

Lt Ralf Lüdeking, geb. 11.10.1969,
Stehzeit im RakArtBtl 150 von 07/90 - 04/94 im
Transportzug der 1./150 und in der
Fahrschulgruppe, von 96 – zur Auflösung
Kraftfahrausbildungszentrum Wesel.
Ab 07/2003 ZugFhrOffz 8./FmBtl 284

OLt Markus Harbig, geb. 29.03.1970,
Kompaniechef 6./284

Austritte

Hptm a.D. Gerhard Lieckenbröcker, geb. 11.05.1940,
Hptm a.D. Gerhard Lieckenbröcker u.a. langjährig
verantwortlich für die Erstellung der Feldpostille
hat, siehe auch „In eigener Sache“, seinen Posten als
Chefredakteur zur Verfügung gestellt und seine
Mitgliedschaft in der Traditionsvereinigung
gekündigt. Wir wünschen ihm alles Gute

Wir stellen vor

Unser Mitglied StUffz d.R. Elmar Balzer Genannt Elmar B aus W.

Bei meinem Eintritt in das Raketenartilleriebataillon 150 in der Schill – Kaserne zu Wesel am 04. April 1972, änderten sich, ohne das Andere es bemerkten, die Strukturen der Bundeswehr, insbesondere die des Heeres.

Meine Grundausbildung, erfolgte im Obergeschoss der 3./RakArtBtl 150, in einem Zug der nur aus Zeitsoldaten bestand. Alte Kameraden, wie Horst Kohn, Ruppert Zellner und Klaus Blumenberg fühlten sich berufen die neuen, jungen Kameraden in der Kaserne auf „Trapp zu bringen“.



Nach der Spezial-Grundausbildung vom 01.07.72 bis 15.03.73, bei 2./RakArtBtl 150 entschloss ich mich mein scharfes Auge unter der Leitung von Lt Pierau auf die Sterne zu lenken, und wurde als GuA Messtruppführer.

Vier Mann, ein Unimog, eine Zukunft!

Aber dann kam 1973 Geilenkirchen. 04.01.1973 bis 16.03.1973.

Ein Uffz-Lehrgang ohne Gnade, gedacht wahrscheinlich für Einzelkämpfer.

Die Arroganz der Ausbilder, sowie ihr Unvermögen junge Soldaten zu führen, hielten sich das Gleichgewicht. Allerdings hat diese Erfahrung mich, meine Menschenkenntnis und meinen Umgang mit Soldaten aller Dienstgradgruppen wesentlich geprägt. **Bleib immer auf dem Boden**, lieber Elmar!

Das Nichtbestehen dieses Lehrgangs war mir klar und ohne „weh und ach“, aber mit zitternden Händen trat ich die Rückreise nach Wesel an. Die „NICHT BESTANDEN“ Urkunde in meiner Tasche, war ich vielleicht doch eine Flasche, meldete ich mich beim Spieß.

Die Meldung „nicht bestanden“, riss Ihn vom Stuhl, das konnte er nicht verstehen.

Doch wenig später ließ er mich rufen:

„Vielleicht ist die Vermessung nicht Ihre Welt, kommen Sie in den Innendienst, da brauche ich einen der noch lange zur 2./RakArtBtl 150 hält!“

Eine Nacht darüber geschlafen habe ich „JA“ gesagt.

Die Sachen gepackt und am 04.11.1974 nach Dülmen aufgemacht.

WuG sollte ich werden, und habe zugesagt.

Ab jetzt ging es schnell, den Lehrgang 74/75 bestanden, ging der Blick nach Idar-Oberstein ist doch klar, und wer da bestand, wurde ein Bayer, denn nun stand Sonthofen als nächstes auf dem Ausbildungsplan. ABC-Abwehr, in der Zeit vom 08.04. – 30.04.75, war das Thema. Danach kehrte Ruhe ein in Wesel. Ich war WuG und als wäre nichts gewesen, verging die Zeit. Über viele kleine Episoden könnte ich erzählen und schreiben, vielleicht bin ich einmal dazu nicht bereit.

Vielleicht erzähle ich aber auch beim Bier in unserem schönen Traditionsraum, den ich betreue.

Gezeichnet Elmar Balzer.

Grußwort Kommandeur Fernmeldebataillon 284



Sehr geehrte Mitglieder der
Traditionsvereinigung
Raketenartilleriebataillon 150

Liebe Ehemaligen der Schill-Kaserne,

Liebe Leserinnen und Leser,



ich freue mich, dass Sie mir die Gelegenheit geben ein Grußwort an sie zu richten. Nach nun fast einem Jahr in der Schill-Kaserne, in unserer gastfreundlichen Garnisonsstadt Wesel, können wir die Wehmut über die Auflösung des Verbandes nachvollziehen.

Leider haben in der heutigen Zeit Strukturen keinen dauerhaften Bestand. Fast jede Organisation ist gezwungen sich den schnell ändernden Wettbewerbsbedingungen anzupassen. Die Bundeswehr ist davon nicht verschont geblieben. Verschärft wird unsere Situation noch durch den kontinuierlich kleiner werdenden finanziellen Spielraum. Langfristige Garantien für die Stationierung von Truppenteilen gibt es nicht. Allenfalls Indizien, wie finanzierte Rüstungsprojekte und Infrastrukturvorhaben, aber vor allem ein volles Auftragsbuch, geben mittelfristige Sicherheit.

Die aktive Traditionspflege ist in diesem Kontext gesehen ausgesprochen wichtig und für den kameradschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar. Sie alle können stolz auf ihren Zusammenhalt im Traditionsverein sein. Ihre Kameradschaft und ihr Engagement haben mich u.a. auf der Barbara-Revival-Feier beeindruckt. Auch der Traditionsraum und der wachsende „Raketengarten“ sind Zeugnisse gelebter Tradition. Sie können sicher sein, dass der Kommandeur Fernmeldebataillon 284 den Traditionsverein weiterhin unterstützt und in der Schill-Kaserne eine Heimat anbietet.

Wir Fernmelder werden uns weiterhin bemühen, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den Artilleristen fortzusetzen. Die Patenschaften sind übernommen worden und werden mit Leben erfüllt. Wir werden im Jahr 2004 wieder ein Gästeschießen durchführen und als Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit am Samstag, den 10. Juli, einen „Tag der offenen Tür“ begehen. Selbstverständlich erhält der Traditionsverein Einladungen zu allen Veranstaltungen. Informationen zu aktuellen Ereignissen und den Einsätzen des Verbandes finden sie auch auf unserer homepage: www.fernmeldebataillon284.de .

Ich wünsche uns auch weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit und hoffe auf Ihre Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit im Kreis Wesel.

Ihr

Wilfried Haverkamp
Oberstleutnant

Fernmeldebataillon 284

Der Nachfolgeverband in der Schill-Kaserne

Das Fernmeldebataillon 284 ist ein moderner Dienstleister im Bereich der mobilen Kommunikation.

Der Schwerpunkt des Bataillons liegt in der Sicherstellung der Führungsfähigkeit hoher und höchster Führungsebenen der NATO im nördlichen Europa. Das Besondere an diesem Bataillon ist, dass es sowohl national als auch international gefordert wird.

Insgesamt vier Einsatzkompanien sind für den Einsatz dem Regional Command NORTH, also der NATO, direkt unterstellt. Die Organisations- und Aufgabenstruktur innerhalb dieser Kompanien ist an internationale Rahmenbedingungen angepasst. Das Fernmelde- und Großgerät wird von der NATO zur Verfügung gestellt.

Aufgabe dieser mobilen Einsatzkompanien sind die Abstellung von Spezialisten, der Einsatz modernster Kommunikationstechnik und eine Vielzahl an unterschiedlichen Serviceleistungen für eine moderne Gefechtsstandtechnik.

Satellitentechnik, mobile digitale Vermittlungstechnik, lokaler Mobilfunk, Netzwerktechnik und Videokonferenztechnik sind für die Einsatzkompanien kein Fremdwort, sondern fast alltägliches "**Business**".



Das Bataillonswappen

Das Wappen des Fernmeldebataillons 284 wurde vom Fernmelderegiment 990 LANDCENT unverändert übernommen. Es wurde 1994 zur Aufstellung des Fernmelderegiments 990 entworfen.

Heraldische Beschreibung:

Das Wappen ist zweigeteilt und stellt das doppelte Unterstellungsverhältnis der Soldaten des Verbandes dar.

Im oberen Teil des Bataillonswappens ist die Bundesflagge -senkrecht gestreift- dargestellt. Sie zeigt zusammen mit dem darüber liegenden Eisernen Kreuz die nationale truppendienstliche Unterstellung. Im unteren Teil des Bataillonswappens ist die NATO-Windrose auf blauem Grund als Zeichen für die internationale Unterstellung.

Die Schlagworte "CITO ATQUE SECURE" (schnell und sicher) sind die zentralen, wesentlichen und besonderen Forderungen, die an die Fernmeldeverbindungen gestellt werden.

Verbunden werden das internationale und das nationale Element durch den Fernmeldeblitz in der Truppengattungsfarbe "zitronengelb".

Termine

Notieren – Planen – Teilnehmen

Traditionsfrühschoppen



Unsere Traditionsfrühschoppen erfreuen sich großer Beliebtheit. Es ist immer wieder schön in unseren Räumen sitzen zu können, alte Kameraden wieder zu sehen und zu klönen. Damit es nicht zu viel wird, beschränken wir uns auf einige wenige Termine, die wir hier nachstehend noch einmal wiedergeben:

- 18.01.04
- 21.03.04
- 16.05.04

jeweils Beginn um 10:00 Uhr

Weitere Termine

- 10.07.04 Tag der Offenen Tür
FmBtl 284
- 18.09.04 Schießen und JHV
- 14.11.04 Volkstrauertag
- 04.12.04 Barabara-Revival

Sommerfest am 18.07.04



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Sommerfest mit Familienangehörigen veranstalten. Schließlich haben sich auch unsere Frauen untereinander gekannt.

Beginnen wollen wir um 10:00 Uhr, das Ende soll ca. 17:00 Uhr eingeläutet werden. Für das leibliche Wohl, **Gegrilltes** zu Mittag und **Kaffee und Kuchen** am Nachmittag, wird gesorgt.

Um alles vorbereiten zu können ist Eure **Anmeldung bis 07.07.04** erforderlich bei unserem Schriftführer:

Harry Link, Holunderhain 28, 46487 Wesel,
Tel.: 0281 63860, Email harry.link@gmx.net
oder schriftlich bei der
Traditionsvereinigung, Schill-Kaserne,
Bocholter Str. 6, 46487 Wesel.

Heeresmusikkorps 7 am 16. März im Bühnenhaus Wesel

Mit einer Benefiz-Veranstaltung präsentiert sich seit Jahren das symphonische Blasorchester des Heeresmusikkorps 7 aus Düsseldorf auch 2004 wieder im Bühnenhaus Wesel. Am Dienstag, dem 16. März, 20 Uhr, gastiert das Orchester unter der Leitung von Oberstleutnant Lieder in der Kreisstadt. Karten zum Preis von elf Euro auf allen Plätzen sind an der Theaterkasse im Zentrum Wesel



Das Heeresmusikkorps 7 hier noch weihnachtlich gestimmt

(0281-203344) erhältlich. Im vergangenen Jahr hatte die Leitung des Heeresmusikkorps wegen des ausgebrochenen Irak-Krieges das Programm kurzfristig geändert. Viele Musikfreunde freuen sich auch diesmal wieder auf einen obligatorischen Blankenburg-Marsch, der neben konzertalen Glanzstücken auch diesmal nicht fehlen dürfte. (J. Karger)

Mitgliederinformatio

Wir gratulieren

Zu runden / halbrunden Geburtstagen:

OTL	Karl Wilhelm	Neumann	03.01	zum 45.Geburtstag
StFw d.R.	Dieter	Mende	05.01.	zum 55. Geburtstag
SU d.R.	Elmar	Balzer	18.01.	zum 50.Geburtstag
Hptm a.D.	Dieter	Cziesla	07.02.	zum 70.Geburtstag
OTL	Joerg-Uwe	Noack	28.02.	zum 55.Geburtstag
Hptm	Sven	Sang	04.03.	zum 35.Geburtstag
OFw	Paul Christoph	Müller	11.03.	zum 35.Geburtstag
OTL a.D.	Bernhard	Daeg	19.03.	zum 55.Geburtstag
OFw d.R.	Hermann	Kuhlmann	09.04.	zum 50.Geburtstag
Herr	Klaus	Jasinski	14.04.	zum 55. Geburtstag
OTL a.D.	Werner	Haupt	18.04.	zum 60.Geburtstag
OTL a.D.	Edzard	Hellwig	19.04.	zum 65.Geburtstag
Fw d.R.	Rolf	Schmitz	26.04.	zum 55.Geburtstag
Hptm a.D.	Horst	Kramer	29.04.	zum 65.Geburtstag
OFw d.R.	Frank	Birus	25.05.	zum 45.Geburtstag
OFw d.R.	Gerhard	Geurtz	06.06.	zum 55.Geburtstag
OFw a.D.	Rainer	Digmayer	09.06.	zum 60.Geburtstag
Uffz d.R.	Ernst	Majewski	11.06.	zum 65. Geburtstag
BrigGen	Bernd	Diepenhorst	22.06.	zum 55.Geburtstag
StFw d.R.	Uwe	Olderdissen	26.06.	zum 60.Geburtstag
OFw d.R.	Joachim	Ernst	27.06.	zum 50.Geburtstag
OFw	Carsten	Jaenicke	04.07.	zum 30. Geburtstag
OFw d.R.	Karl	Brill	08.07.	zum 35.Geburtstag
OTL a.D.	Uwe-Heiko	Bolt	09.07.	zum 70.Geburtstag
Hptm d.R.	Bernhard	Friederichs	30.07.	zum 50.Geburtstag



Zur neuen Verwendung:

Unser Kamerad BrigGen Bernd Diepenhorst schreitet weiter auf dem Weg zu den Sternen. Am 27.02.2004 übernimmt er das Kommando über das WBK II in Mainz. Wir wünschen auch in dieser neuen Verwendung viel Erfolg und das notwendige Quentchen Soldatenglück

Zur Beförderung:

Herrn Hauptmann Markus Harbig, am 19.01.04 zu diesem Dienstgrad befördert.

Artilleristen huldigten Schutzpatronin St. Barbara am Nikolaustag 2003

- Fanfaren kündigten das Ereignis am 6. Dezember 2003 in der Schillkaserne Wesel an. Fackeln am Wegesrand wiesen den Gästen und Mitgliedern der Traditionsvereinigung Rak.ArtBtl 150 und RakArt.Btl 72, die sich künftig auch Verein nennen wird, den Weg. Wenige Monate nach der Auflösung des Raketen-Artillerie-Bataillons 150 knüpften noch



Einkleidung und Sicherheitscheck mit Foto

immer begeisterte „Raketenjünger“ an eine liebgewonnene Tradition an, feierten eine Renaissance der jährlichen St. Barbara-Schutzpatronin-Feste in Form eines Revivals oder wie die Lateiner sagen: reviviscere: ließen das Fest wieder aufleben. Und um die Huldigung nicht nur der St. Barbara vorwegzunehmen: Ohne den Ehrenvorsitzenden der Vereinigung, Armin Lammer, heute Vorsitzender der Lebenshilfe e.V. am Niederrhein, und die Mitstreiter Gerhard Lieckenbröcker, Karl-Heinz Peschen, Wilfried Reitmeyer, Jürgen Kuran und natürlich die neue Vorstandscrew unter dem neuen Vereinigungs-Vorsitzenden Rainer Hoffmann hätte es diese künstlerisch, kabarettistische Huldigung zur allgemeinen Gaudi der Anwesenden nie gegeben. Schon am Anfang also ein Dankeschön und die Bitte auf eine erneute Huldigung in der präsentierten Art 2004

Sicherheitscheck

- Fotografisch digital erfasst, je nach ehemaliger Batterie mit weißen, roten, blauen, gelben, schwarzen oder grünen Freizeitmützen bestückt, fand sich die illustre Schar der „Barbara-Jünger“ in der Kasernen-Kantine ein. Das traditionelle, lukullische Festessen bestand einmal mehr aus einem deftigen Haxengericht mit den dazugehörigen Zutaten. Das allein war schon den Eintrittspreis wert.

Eine Klippe genommen

- Mit der Einladung zum Barbara-Treffen verbunden war allerdings auch eine außerordentliche Jahreshauptversammlung, deren einziger Tagesordnungspunkt darin bestand, über eine Satzung abzustimmen, nach der sich die Vereinigung künftig in einen Verein umwandeln darf. Das löste Vorsitzender Rainer Hoffmann kurz und militärisch noch während der lockeren Begrüßungszeremonie unter den Gästen und den Mitgliedern. Übrigens:



Darf bei keiner Barbara fehlen – die Schweinshaxe vor dem Programm

einstimmig! Auch die Siegerehrung nach dem jüngsten Traditionsschießen im Sommer unter Federführung des FmBtl 284 auf der Schießanlage Dinslaken-Aschenbruch fand bei dieser

Gelegenheit in würdigem Rahmen statt. Und dann kamen die Kabarettisten zu Wort.

Hitparade der Kommandeure

• Lieckenbröckers musikalischen und literarischen Reime und Gesänge zu Beginn der Veranstaltung verfehlten ihre Wirkung nicht. Und sein Stabwechsel an „Buddy“ Peschen stellte sogleich einen Angriff auf die Lachmuskeln der Zuhörer dar. Jeder der Kommandeure seit der Gründung des Bataillons 1961 von



Alle kamen ran - Buddy und die Hitparade der Kommandeure

Albrecht Kühne, Günter Kube, Werner Dierolf, Ulrich Dinkelaker, Armin Lammer, Rainer Schuwirth, Siegfried Marten, Bernd Diepenhorst, Hans-Peter Buch, Peter Stürck, Siegfried Kleinsmann, Claus Körbi, Karl Neumann, bis hin zum letzten Bataillonsführer Major Wilfried Wußling bekam nicht nur den passenden Schlager verpasst, sondern auch von Peschen gehörig die Leviten gelesen. Das reichte von „Es wird noch einmal ein Wunder geschehen“ (Dierolf) über „Sonnenkönig“ Lammer zu „Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff“ (General Schuwirth) bis „Da waren mal Haare dran“ (Diepenhorst), „Seeman, laß das Träumen“ (Buch), „Andrea Bergs 1000 x belogen“ (Körbi), „Ich bin ein Bär“ (Neumann) oder am Schluss der Kalauer

„Weißt Du, was Du für mich bist..?“ (Verteidigungsminister Peter Struck).

„Dinner for one“ ein Höhepunkt

• Karl-Heinz Peschen als Butler James, Gerd Lieckenbröcker verkleidet als Miss Sophie, dazu ehemalige Kommandeure



„Buddy“ Peschen und Gerhard Lieckenbröcker beim Dinner for One

wie Lammer oder Körbi in der Schattenrunde Ehemaliger, beförderten während dieses internationalen und jedes Jahr auf allen Sendern wiederkehrenden Sketches zum Ausklang eines Jahres die Zuhörer von einer Lachsalmé in die



Gefreiter Kalubschke und sein General

andere. Da stand Peschen beispielsweise dem echten James aus der traditionellen, englischen Verfilmung fast in nichts nach. Selbst die Tiger-Nummer auf besagtem Vorleger gar prima getimed. Und dann trieben wie gewohnt in Preußen-Manier „General“ Peschen und „Gefreiter“ Reitmeyer mit Vorgesetzten der „Tafelrunde“ ihren Schabernack. (J.Karger)

Die Reportage

Neues vom Verein

- Teddybären für die Kraina e.V. -

In der letzten Ausgabe der Postille wurde über den Einsatz des Vereins über die Osterfeiertage 2003 aus dem bosnischen Livno berichtet. Auch einige Mitglieder der Traditionsvereinigung 150/72 gehören diesem Verein an, dessen Vorsitzender unser Mitglied StFw Jürgen Kuran ist, und diesen Verein traditionsgemäß straff führt. Wie berichtet wurde, konnte der integrative Kindergarten (KG) nicht komplett fertig gestellt werden, weil die bosnischen Handwerker die Maße der Türen nicht genau einhielten und zudem die Verteilerdosen der Elektrik komplett zugeputzt hatten. Die Nachbesserungsarbeiten verzögerten den Zeitplan um einige Werkstage. Aber Jürgen's Organisationstalent und die Schaffenskraft seiner Mannen konnten diesen Zeitverlust letztendlich wieder einholen. Bereits im Juni d.J. konnte die Außentreppe und der Blitzschutz angebracht werden. (Teiln. Josef- und Heinz Hemmers, Hans Husmann und Jürgen Kuran).



Umrahmt von den Kindergartenkindern des städtischen KG Livno im Oktober 2003 v.l.n.r. Jürgen Kuran, Manfred Böing, Horst Kohn und Michael Kuran

Danach folgte im Juli d.J. der nächste Einsatz mit Jürgen und seinem Sohn Michael. Beide ließen sich durch die tropischen Temperaturen nicht abschrecken. Statt ins Schwimmbad ging es ans Werk. Die Vorbereitung der sanitären Anlagen und Heizungen, die Elektrifizierung des Dachgeschosses, die Verbindungsaufnahme mit KG-

Leiter/Innen zur Bedarfsorientierung für integrative KG in Bosnien als auch die Überprüfung des Wasserwerkes im bosnischen Barice, dass der Verein im Oktober 2000 gebaut und in Betrieb gesetzt hatte, waren Zielpunkte der Einsatztätigkeit.

Der letzte Einsatz des Jahres 2003 wurde im September in Marsch gesetzt. Ziel war es, den Innenausbau des Dachgeschosses voranzutreiben, ein Gittertor vor der Freitreppe zum Obergeschoss zu montieren und die Baustelle winterfest zu machen.

Am Sonntag, den 28.09.2003 wurde der KG vom Ehrenvorsitzenden der Lebenshilfe Unterer Niederrhein e.Verein, Herrn Dr. Leo Pünnel, in einem feierlichen Akt an die Stadt Livno übergeben. (Horst Kohn)



Übergabe des Kindergartens an die Stadt Livno - v.l.n.r. Dr. Leo Pünnel (mit Schere), Erwin Overgoor und Jürgen Kuran



Die Reportage

Übergabe eines Rollstuhls an ein gehbehindertes
Kind aus Livno in Bosnien-H.

Aufruf

Aktionsmonat März 2004

Liebe Kameraden,

der Monat März soll in diesem Jahr unser Arbeitsmonat werden. Neben zahlreichen Archivierungsarbeiten soll auch unser Raketengarten bepflanzt werden. Elmer Balzer konnte uns 500 Buchsbaumpflanzen zur Verfügung stellen, die nur darauf warten eine neue Heimat zu bekommen. Die zahlreichen Unikate, die wir aus den Batterien bekommen haben müssen archiviert werden, um eine Grundlage der uns überlassenen Gegenstände zu erhalten. Alle diese Arbeiten sollen nach dem Wunsch des Vorstandes in diesem Jahr begonnen werden. Wir suchen freiwillige Helfer für jedwede Verrichtung und Spender für nützliche Utensilien, die dringend benötigt werden. Im einzelnen handelt es sich um folgendes:



Arbeitseinsätze:

13.04.2004 09.00 Uhr im Traditionsraum, Werkzeug ist mitzubringen
(Spaten, Schaufeln, Gießkannen usw.)

Am Samstag den 13.04.2003 wollen wir unter Leitung unseres Kameraden Werner Grett die Pflanzaktion durchführen und den Buxus pflanzen sowie Bodendecker und anderes Gesträuch.

Benötigt werden weitere 300 Buchsbaumpflanzen??? Wer kann helfen?
Freiwilligenmeldung erbeten unter 0281-9661-1515 (Traditionsraum)

Materialien:

Für die Batteriewappen, die um unseren Bataillonsstein gesetzt werden sollen, werden Aluminium oder Edelstahlplatten 0,5-1 mm in der Größe 0,80 m breit , 1,20 m hoch benötigt. Wer kann helfen ?

Archivierungsarbeiten:

Unsere Asservatenkammer muss dringend ausgeräumt werden, das vorhandene Material gesichtet, archiviert und nach System abgelegt werden. Die ausgestellten Unikate unserer Batterien im Traditionsraum sollen mit der Digitalkamera aufgenommen und in eine noch zu erstellende Archivierungsdatei übernommen werden. Dabei soll ebenfalls Hausputz gemacht werden.

Wir erbitten auch für diese Arbeit Freiwilligenmeldungen bis 22.02.2004 an Jürgen Kuran
Tel.: 0281 9661 1205 oder per Email wedelmann@cityweb.de, um die Arbeiten vernünftig koordinieren zu können.

Der Vorstand

Leserbriefe

Liebe Kameraden,

in der Hoffnung vor der Barbarafeier noch einen zu erwischen, waehle ich einfach mal die doppelte Anschrift. Ich danke fuer die Einladung zur Barbarafeier nach Wesel, die ich gerade hier in Pristina im Kosovo erhalten habe. Tut mir leid, dass ich mich erst jetzt melde, aber ich bin seit September hier, bleibe noch bis Ende Januar hier und uebernehme im Februar das WBK II

Viel Spass am Sonnabend, zu gleich und gut Schluck

Bernd Diepenhorst



Werte Kameraden,

ich möchte mich noch einmal für die gelungene Barbara-Veranstaltung am 06. Dezember in der Schill-Kaserne bedanken.

Wer solche Veranstaltungen schon einmal vorbereiten mußte, weiß, welcher Aufwand, wie viele Absprachen und Handgriffe erforderlich sind, um einen



solchen Abend allein organisatorisch auf die Beine zu stellen.

Wenn daneben noch ein Programm dieser Klasse geboten wird, wie es von Ihnen, Herr Lieckenbroecker, gemeinsam mit Herrn Peschen und Herrn Reitmeyer zum Besten gegeben wurde, kann man nur erahnen, welche Begeisterung und wie viel persönliches Engagement bei jedem einzelnen von Ihnen dahinter gestanden haben muß, um diese erste Barbara nach der Auflösung des RakArtBtl 150 zu zelebrieren.

Sie ist in jeder Hinsicht hervorragend gelungen und wird im kommenden Jahr nur schwer zu toppen sein.

Ich bitte Sie, auch Herrn Peschen und Herren Reitmeyer und all den fleißigen Kameraden, die im Hintergrund wirbelten und mit zu dem Erfolg beitrugen, meinen Dank und meine herzlichen Grüße auszurichten.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2004 alles Gute, Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Karl Neumann

Gruppenbild mit Dame – Teilnehmer am Sergeant-Treffen 05.09.03